



Positionierung des Landesjugendrings NRW zur AfD

Die im Landesjugendring NRW vertretenen Jugendverbände treten für Demokratie, Vielfalt, Chancengleichheit und Menschenrechte ein. Grundlage der Zusammenarbeit im Landesjugendring NRW ist die gegenseitige Achtung der Mitglieder, unabhängig von deren politischen, religiösen und weltanschaulichen Unterschieden. Der Landesjugendring NRW fördert und vertritt die Belange von Kindern und Jugendlichen – ein besonderes Anliegen ist die Förderung der gleichberechtigten Teilhabe junger Menschen mit Zuwanderungserfahrung.

Demgegenüber konstruiert die AfD ein national homogenes „Wir“ und grenzt Menschen mit Zuwanderungserfahrung aus. Sie wird nicht müde, eine „deutsche Leitkultur“ und den Erhalt einer „nationalen Identität“ zu fordern (Wahlprogramm AfD NRW, S. 38). Dies möchte sie durch eine drastisch reduzierte Zuwanderung sowie massenhafte Abschiebungen und Aufhebung von Duldungen erreichen (S. 38 – 41). Menschen, die vor Krieg, Verfolgung und Elend geflohen sind, sollen in Massenunterkünften untergebracht werden und ausschließlich Sachleistungen erhalten (S. 39). Menschen, die länger in Deutschland bleiben, sollen sich der „deutschen Leitkultur“ unterordnen.

Durch diese Forderungen spricht die AfD Menschen mit Zuwanderungsgeschichte das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben ab.

Weiterhin spricht sich die AfD gegen eine rechtliche Anerkennung vielfältiger Lebensweisen (durch Ablehnung einer Ehe für Homosexuelle, S. 22) und gegen Inklusion (Inklusionskonzept als „ideologischer Irrweg“, S. 14) aus. Nicht zuletzt fordert die AfD NRW eine Abkehr von der „Klimaschutzpolitik“ (S. 62ff).

Die Politik der AfD basiert auf starken Vereinfachungen. Für komplexe Sachverhalte bietet sie vereinfachte Lösungen an, die zumeist auf gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit basieren.

Wir zeigen Haltung für Demokratie, Vielfalt sowie die unantastbare Würde aller Menschen. Wir ermutigen unsere Mitgliedsorganisationen, sich als wichtiger Teil der Zivilgesellschaft aktiv und offen gegen Demokratiefeindlichkeit und Rechtspopulismus zu positionieren. Als Jugendverbände und –ringe stehen wir für eine vielfältige, solidarische und offene Gesellschaft ein.

Aufgrund der Positionen, Inhalte und Strategien der AfD zieht der Landesjugendring NRW die Konsequenz, nicht mit der AfD zusammenzuarbeiten:

- Der Landesjugendring NRW bietet der AfD keine Bühne.
- Der Landesjugendring NRW lädt die AfD sowie ihre Vertreter_innen nicht zu seinen Veranstaltungen ein und stellt keine Gesprächsanfragen an die AfD.
- Die Vertreter_innen des Landesjugendrings NRW nehmen nicht an den Veranstaltungen der AfD teil.
- Die Vertreter_innen des Landesjugendrings NRW prüfen die Teilnahme an Veranstaltungen Dritter kritisch, an denen die AfD beteiligt ist.

Der Landesjugendring NRW fördert Veranstaltungen der politischen Bildung, die sich kritisch mit rechtspopulistischen Positionen auseinandersetzen.